

CRAILSHEIM



Zwei Jahre auf Bewährung

Justiz Das Urteil zum K.-o.-Schlag auf dem Volksfest ist rechtskräftig.

Crailsheim. Wegen schwerer Körperverletzung in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung hat das Schöffengericht des Amtsgerichts Crailsheim am 3. Januar einen 24-Jährigen aus dem Altkreis zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. Das Urteil ist jetzt rechtskräftig, weil innerhalb einer Woche kein Rechtsmittel eingelegt wurde. Der Mann hatte am 17. September 2022 einem 38-Jährigen vor einem Fischstand auf dem Volksfest in Crailsheim nach einer verbalen Auseinandersetzung einmal mit der Faust gegen den Kopf geschlagen. Dadurch wurde der 38-Jährige bewusstlos und schlug auf dem Asphalt auf. Dabei zog er sich lebensbedrohliche Kopfverletzungen zu. Unter den Folgen leidet er bis heute massiv. Der 24-Jährige wurde zudem zu einer Geldauflage von 15 000 Euro verurteilt. Über die Höhe des Schadensersatzes muss ein Zivilprozess vor dem Landgericht Ellwangen entscheiden. js

Zitat des Tages



„Wir kennen die Qualität der Ludwigsburger und wissen um die Rivalität. Und wir können auf großartige Unterstützung unserer Fans setzen.“

Jussi Laakso,
Trainer der Hakro Merlins
Crailsheim
Mehr auf Seite 30

Anstoß

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Mahatma Gandhi (1869–1948)
Der indische Pazifist und Widerstandskämpfer wurde mehrmals für den Friedensnobelpreis nominiert.



Die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin im MVZ Crailsheim ist jetzt fachärztlich gut aufgestellt: Aleksander Karol Matyl, Anastasiia Parfeniuk und Dr. Jochen Neef (von links) behandeln Patienten von 0 bis 18 Jahren.
Foto: Christine Hofmann

MVZ-Kinderarztpraxis nimmt wieder Patienten auf

Gesundheit Langjähriger Diak-Kinderarzt Dr. Jochen Neef und Kinderärztin Anastasiia Parfeniuk verstärken die Praxis im MVZ Crailsheim. Von Christine Hofmann

Eltern, die für ihr Kind einen Kinderarzt in Crailsheim suchten, brauchten bislang Geduld und zuweilen auch Glück. Denn die beiden niedergelassenen Arztpraxen konnten den Ansturm an kleinen Patientinnen und Patienten kaum bewältigen. Und auch die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin im Medizinischen Versorgungszentrum Crailsheim (MVZ), die im September 2020 eröffnet wurde, konnte den Bedarf nicht vollständig abdecken. Hier gab es einen Aufnahmestopp.

40 Jahre Facharzt im Diak

Jetzt bessert sich die Situation deutlich: MVZ-Kinderarzt Aleksander Karol Matyl hat zum Jahresbeginn fachärztliche Verstärkung bekommen, und zwar gleich doppelt: Der bis zu seinem Ruhestand im Oktober 2023 im Haller Diak-Klinikum tätige Facharzt für Kinderheilkunde und Neuropädiater Dr. Jochen Neef, der als einziger Kinderarzt im Landkreis eine Ausbildung in Kinder- und Jugendgynäkologie hat, hat eine Teilzeitanstellung im MVZ Crailsheim angenommen. „Der eklatante Mangel an Kinderärzten in Crailsheim hat dazu beigetragen, die Stelle anzunehmen“, berichtet Neef, der 40 Jahre lang im Diak gearbeitet hat. „Es geht gar nicht, dass Eltern für ihr Neugeborenes keinen Arzt finden.“

Kontakt nach Crailsheim hatte Dr. Neef schon seit Jahren. Er führte die U2 Untersuchungen der Neugeborenen im Kreisklinikum durch, wenn die MVZ-Kinderarztpraxis geschlossen oder überlastet war. „Wir waren schon länger mit Dr. Neef im Gespräch“, bestätigt MVZ-Geschäftsführer Werner Schmidt. Eine Anstellung war aber nur möglich, wenn dem MVZ ein freier, halber Kassenarztsitz zugewiesen wurde. Eine Überprüfung der Kassenärztli-

Kommentar

Christine Hofmann
zur Ärzteversorgung in Crailsheim

Endlich eine gute Nachricht

Neuigkeiten aus dem Gesundheitswesen waren in den letzten Jahren in den allermeisten Fällen schlechte Nachrichten: Arztpraxis geschlossen, Aufnahmestopp für Patienten. Mangel an Medizinischen Fachangestellten. Kostensteigerung beim Klinik-Anbau. Und noch eine Praxis-Schließung.

Da tut diese gute Nachricht richtig gut: Crailsheim hat mehr Kinderärzte! Vor allem Eltern von Babys und Kleinkindern werden erleichtert aufatmen.

chen Vereinigung hatte ergeben, dass im Bezirk, der bislang gesperrt war, eine halbe Facharztstelle fehlte. Ende Dezember wurde die Stelle vom Zulassungsausschuss für Ärzte genehmigt. Damit war der Weg für die Anstellung von Dr. Neef frei.

Die zweite Verstärkung erfolgt durch die ukrainische Kinderärztin Anastasiia Parfeniuk, die im März 2022 nach Crailsheim kam. Sie durchläuft aktuell ein langwieriges Anerkennungsverfahren

für ihre in der Ukraine absolvierte Kinderarztausbildung. Parfeniuk hat jetzt vom Regierungspräsidium Stuttgart die beschränkte Erlaubnis für eine ärztliche Tätigkeit unter fachärztlicher Anleitung und Aufsicht, vergleichbar mit einer Assistenzarztstätigkeit, erhalten. „Das Anerkennungsverfahren geht nun hoffentlich zügig weiter“, so Schmidt. Ob es dann jedoch einen weiteren freien Kassenarztsitz gibt, bleibt abzuwarten.

Termine vorab telefonisch vereinbaren

Die **Facharztpraxis** für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Crailsheim, Gartenstraße 21, ist zur Terminvereinbarung telefonisch erreichbar unter 0 79 51 / 49 01 88. Sprechzeiten sind montags von 9 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr, dienstags von 8 bis 13 und von 14 bis 16.30 Uhr, mittwochs von 8 bis 12.30 Uhr, donnerstags von 8 bis 13 und von 14 bis 16.30 Uhr sowie freitags von 8 bis 13 Uhr.

Der Kinder- und Jugendärztliche Bereitschaftsdienst ist bundesweit unter der einheitlichen und kostenfreien Nummer 116 117 zu erreichen. Samstags, sonn- und feiertags von 9 bis 15 Uhr ist die Notfallpraxis Kind im Haller Diak geöffnet (Telefon 0 18 03 / 11 20 01 oder 07 91 / 75 30).

Zehneinhalb Jahre Haft für Täter

Prozess Kein versuchter Mord in Rot am See: 29-Jähriger wegen schwerer sexueller Nötigung verurteilt.

Ellwangen. Ein 29-Jähriger hat im Juni 2023 in Rot am See seine Nachbarin in seine Gewalt bringen und sich an ihr sexuell vergehen wollen. Er hatte sie mit einem Messer und einem Baseballschläger schwer verletzt, in der Absicht, sie zu töten, wie die Anklage lautete. Aufgrund ihrer heftigen Gegenwehr hatte er dann aber von ihr abgelassen und selbst den Notruf gewählet.

Am vierten Verhandlungstag sagten zunächst die Notärztin aus, die das Opfer am Tatort versorgt hatte, und der Arzt vom Klinikum Crailsheim, der sie dort weiter versorgte. Letzterer erklärte, dass die Verletzungen zwar eigentlich nicht lebensgefährlich waren, aber die Lunge durch eindringendes Blut und Luft im Bauchraum begann, zusammenzufallen. Deshalb sei eine Notoperation notwendig gewesen.

Ein Rechtsmediziner der Universität Ulm sprach von 28 Stich- und Schnittverletzungen, von denen 19 genäht werden mussten. Sie waren bis zu sieben Zentimeter tief. Zwei Stiche in den Bauchraum wären ohne Behandlung lebensbedrohlich geworden. Der Täter habe mit hoher Intensität zugestochen.

Staatsanwalt fordert 13 Jahre

In seinem Plädoyer sah Staatsanwalt Ruß seine Anklage weitgehend bestätigt. Der Angeklagte habe die Tat geplant und die Frau töten wollen, weil sie seine Avancen abgelehnt hatte, und einen versuchten Mord mit Heimtücke und schwerer sexueller Nötigung begangen. Er forderte 13 Jahre Haft. Die Anwältin des Opfers, Rechtsanwältin Verena Löhlein-Ehrler, sah das Ganze ähnlich. Verteidiger Timo Fuchs sah keine Tötungsabsicht bestätigt, sein Mandant habe sie verletzt, wollte sie auch in seine Gewalt bringen. Dann habe er abgelassen und wollte ihr helfen, sagte er. Auch habe er eine Wiedergutmachung mit Geld versucht, was sie nicht angenommen habe. Er sah sexuelle Nötigung und schwere körperliche Misshandlung und Körperverletzung als erwiesen.

Die Kammer um Richter Bernhard Fritsch verurteilte den Täter schließlich wegen schwerer sexueller Nötigung zu zehneinhalb Jahren Haft. Er habe bei seinen Handlungen ihren Tod und seine Verurteilung billigend in Kauf genommen. Versuchter Mord ist es für die Kammer nicht, weil vonseiten des Angeklagten ein „strafbefreiender Rücktritt“ vorgenommen wurde. Heißt, er hätte die Polizei gerufen, obwohl er die Frau mit dem Messer oder einem Schwert hätte töten können.
Jürgen Eschenhorn

HORCH AMOAL HER

S Joahresend is diaschter? Des kou bloaß anner sooche, wu noch nia n Joahresoufang miitgmacht hat. Firr mi san dr Januar und dr Februar di hässliche, bäese Briader vom November und m Dezember: langi Nächt, korzi Deech, kalter Wiind, eizoucheni Ange, rotzedi Noose – und des alles oahne Gliahwei, Liachterkette odder Lametta. Dr liawe Gott hat si ja scho woss debei denkt, dass r unser Wintergmt mit a weng Weihnachte und Vierschanzeturnee aus m Keller holt. Awwer denoach san di glänzede Zeide halt rum, und s Friahjoahr is noch lang net doa. A aanzichs Elend! Eiiichle mächet mer si doa, winterschloafe, odder aafach weiter Gliahwei saufe. sebu

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Technik Wie sich mit dem Computerprogramm Photoshop Bilder bearbeiten lassen, wird jungen Menschen an diesem Samstag im Heimbacher Hof in der Medienwerkstatt gezeigt. Der Workshop geht von 10 bis 18 Uhr.

2 Musik In der Frankenhalle in Gründelhardt kann man heute „Böhmischen Winterzauber“ erleben: Ab 18 Uhr spielt die Egerländer Blasmusik Frankenhardt gemeinsam mit „Philharmonika – Die Nürnberger Böhmische“. Die Gastformation ist eine Orchesterbesetzung der Bayerischen Staatsphilharmonie Nürnberg.

3 Disko „Feiern und tanzen wie die Großen“, lautet das Motto einer Disko für Kinder an diesem Sonntag im Club Alpha 60 in der Spitalmühlenstraße 13/2. Los geht es um 15 Uhr, um 16.30 Uhr ist Schluss.

4 Theater Im Crailsheimer Hangar ist um 20 Uhr das dritte Stück der Theaterreihe „Die Reise der Verlorenen“ in Kooperation mit dem Altonaer Theater Hamburg zu sehen.

5 Vereine Die Sportkameradschaft Fichtenberg lädt zur Jahresfeier in der Gemeindehalle ein. Beginn ist um 19 Uhr.

SO GESEHEN



Die **Horaffen-Stadt** präsentiert sich ab heute erneut am Gemeinschaftsstand Hohenlohe in Halle 6 der CMT in Stuttgart. Bereits im vergangenen Jahr war Crailsheim auf der CMT ein begehrtes Info-Ziel.
Foto: privat

Direkter Draht zum Hohenloher Tagblatt

Redaktion:
redaktion.hota@swp.de
Telefon (0 79 51) 409-321
Christine Hofmann 409-316
Ralf E. Stegmayer 409-326
Ralf Mangold 409-332
Joachim Mayershofer 409-327
Luca Schmidt 409-342
Jens Sitarek 409-324
Birgit Trinke 409-317
Sebastian Unbehauen 409-315

Sonderthemen:
Heribert Lohr 409-350

facebook.com/hohenlohermagazin
swp.de/hohenlohermagazin